



## **MUMBAI ICPCN Erklärung 2014**

12. Februar 2014

Wir glauben, dass alle Kinder (Neugeborene, Kinder und Jugendliche) ein Recht auf die bestmögliche Lebensqualität haben.

Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen haben einen Anspruch auf hochwertige Palliativversorgung, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wir glauben, dass die aktive Sterbehilfe nicht Teil der Palliativversorgung für Kinder ist und dass sie auch keine Alternative dazu ist.

Es ist unerlässlich, dass wir gemeinsam darauf hinwirken, dass alle Kinder dieser Welt bestmöglich palliativ versorgt werden einschließlich der Möglichkeit zu angemessenem Schmerz- und Symptommanagement.

Wir fordern alle Regierungen dieser Welt auf, das Leben der Kinder durch die Weiterentwicklung der Palliativversorgung zu verbessern und insbesondere fordern wir die belgische Regierung dazu auf, ihre jüngste Entscheidung zur Einführung der aktiven Sterbehilfe für Kinder zu überprüfen

mit Blick auf:

1. Zugangsmöglichkeiten zur Palliativversorgung für Kinder innerhalb des eigenen Gesundheitssystems für Kinder
2. Zugangsmöglichkeiten für alle Kinder zu angemessener Schmerzversorgung und Symptomkontrolle (einschließlich des Zugangs zu Medikamenten)
3. Unterstützung für Kinder und deren Angehörige, damit sie ihr Leben – so lange wie möglich - mit höchstmöglicher Lebensqualität leben können.